

BAW Bündner Wanderwege
Cuminanza grischuna per sendas
Ente grigionese pro sentieri

Kornplatz 12
CH-7000 Chur

Tel. +41 (0)81 258 34 00
Fax +41 (0)81 258 34 01

info@buendnerwanderwege.ch
www.buendnerwanderwege.ch

Bundesamt für Sport
Herr Markus Feller
Hauptstrasse 245-253
2532 Magglingen

30. März 2012

Stellungnahme über das Bergführerwesen und Anbieter weiterer Risikoaktivitäten RiskV **BAW Bündner Wanderwege – Anbieter Wanderleiterausbildung**

Sehr geehrter Herr Feller
Sehr geehrte Damen und Herren

Die BAW Bündner Wanderwege wurde nicht direkt zur Stellungnahme zur RiskV eingeladen. Da wir als kantonale Wanderweg-Fachorganisation seit vielen Jahren Wanderleiter/innen ausbilden, möchten wir uns trotzdem zu diesem Thema vernehmen lassen.

Ausgangslage

Die BAW bildet seit 1990 jährlich Personen zu Wanderleiter/innen und seit über zehn Jahren Schneeschuhwanderleiter/innen aus. Dabei wurden die Ausbildungen immer wieder hinterfragt und laufend dem veränderten Umfeld und den neuen Anforderungen angepasst.

Im Jahr 2010 hat die BAW die ganze Ausbildung, Sommer als auch Winter, komplett neu überarbeitet und mit neuzeitlichen Unterrichtsformen modular gestaltet. Die Wanderleiter/Innen werden im rund ein Jahr und zurzeit 43 Tagen dauernden Lehrgang bis T3 und WT3 ausgebildet. Als Grundlage diente die Charta der beruflichen Tätigkeiten Wanderleiter/Wanderleiterin BBT und die Prüfungsordnung "Wanderleiterinnen/Wanderleiter" (TBW).

Ausblick

Die bisherigen Wanderleiter/innen üben ihren Beruf nebenamtlich oder vollamtlich aus. Es ist festzuhalten, dass sie ihre Arbeit sehr gewissenhaft und verantwortungsvoll ausüben. Dies wird durch die sehr geringe Zahl von Unfallmeldungen unterstrichen.

In der neuen BAW Wanderleiterausbildung wird das Risikomanagement in allen Jahreszeiten sehr hoch gewichtet und die Teilnehmer entsprechend geschult. Die Ausbildung bewegt sich national gesehen auf einem sehr hohen Niveau.

Die einzelnen Modulinhalte sind flexibel und werden laufend mit externen Fachpersonen optimiert und angepasst, um eine seriöse, umfassend Ausbildung zu gewähren um den Anforderungen von Gesetz und Kundschaft zu entsprechen.

Ziel

Die BAW Wanderleiter/innen und jene von weiteren anerkannten Ausbildungsorganisationen, dürfen weiterhin auf weiss-rot-weissen Wanderwegen gegen Entgelt Gäste führen. Ebenso im vergleichbaren weglosen Gelände bis T3 nach SAC Schwierigkeitsskala.

Die BAW Wanderleiter/innen und jene von weiteren anerkannten Ausbildungsorganisationen, dürfen weiterhin Schneeschuhwanderungen mit Gästen gegen Entgelt führen. Ebenso auf anerkannten Routen wie Kantonale Varianteninventare oder im vergleichbaren Gelände bis WT3 nach SAC Schwierigkeitskala.

Die Verordnung sieht vor, dass nur noch BBT geprüfte Wanderleiter/innen bis in diese Schwierigkeitsbereiche Gäste gegen Entgelt führen dürfen. Das ist aus unserer Sicht nicht haltbar! Die Wanderleiter/innen müssen sich in vergleichbarem Gelände bewegen dürfen, ist doch in der Schweiz der freie Zugang zu Wald und Weide garantiert!

Begründung

Die heutige BAW Ausbildung entspricht den heutigen Anforderungen an die Wanderleiter/innen.

Die Ausbildungskosten im Umfang unserer Ausbildung erreichen die Grenze, welche es den Wanderleiter/innen erlaubt diese je zu amortisieren.

Die Pflicht die BBT Prüfung abzulegen erhöht die Kosten und Aufwendungen unverhältnismässig und ist unvertretbar.

Anträge zur RiskV

Grundsätzlich stellt sich für uns die Frage, ob die Wanderleiterausildung unter die RiskV zu stellen ist. Falls dies der Fall sein sollte, stellen wir folgende Anträge.

Art. 7 Wanderleiterinnen und Wanderleiter

Änderungen

Abs.1 Die Aussage "Aktivität im schnee- oder eisbedeckten gebirgigen Gelände" muss klar definiert werden. Schnee- und eisbedecktes Gelände kann auch im Sommer angetroffen werden.

Abs. 2 Wanderleiterinnen und Wanderleiter erhalten eine Bewilligung, wenn sie:

- a den Abschluss als "Wanderleiterin mit eidgenössischem Fachausweis" oder "Wanderleiter mit eidgenössischem Fachausweis" nach Art 43 BBG⁸ oder eine andere vom BBT als gleichwertig anerkannte **schweizerisch oder ausländische Ausbildung** erworben haben;

Abs. 3 Die Bewilligung berechtigt zum Führen von Kundinnen und Kunden auf Wanderungen, sofern diese auf markierten Wander- oder Bergwegen, oder auf anerkannten Routen im vergleichbaren Gelände bis zu einem Schwierigkeitsgrad von WT3 des Schweizer Alpen-Clubs SAC stattfinden.

Abs. 4 ... , unter der Voraussetzung, dass;

- b die sachgerechte Beurteilung der Lawinengefahr im betreffenden Gebiet höchstens ein geringes Riskiko ergibt;

- c keine Aufstiegshilfen wie ~~Pickel~~, Steigeisen oder Seile benötigt werden.

Begründung: Der Pickel ist für die Wanderleiter/innen ein einfaches Handwerkzeug um heikle Passagen, wie zum Beispiel hartgefrorene Schneefelder über einen Bergwanderweg oder eine mit Wassereis überdeckte Einzelstelle auf dem Wanderweg im Herbst, zu entschärfen.

In diesem Zusammenhang ist es problematisch von **geringem Risiko** zu sprechen, da fälschlicherweise eine Verbindung zur **Lawinengefahrenstufe "gering"** hergestellt werden könnte. Ein geringes Risiko würde in diesem Zusammenhang bedeutet oft zu Hause bleiben, was nicht der Arbeitspraxis der Wanderleiter/innen entspricht. **Ersatzlos streichen!**

Die BAW Ausbildung beinhaltet eine umfassende Schulung in der Beurteilung der Lawinengefahr und optimaler Routenwahl in freiem Gelände. Daher ist es in der Eigenverantwortung der Wanderleiter/innen ihre Schneeschuhwanderung entsprechend zu planen und durchzuführen.

Warum BBT Prüfung?

Es soll den Wanderleiter/innen freigestellt sein, die BBT Prüfung abzulegen. In kaum einem anderen Beruf ist für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeit ein BBT Abschluss erforderlich.

Es ist jedoch zu prüfen, ob mit dem Erwerb des eidgenössischen Fachausweises weitere Handlungskompetenzen verbunden werden könnten. Wanderleiter/innen mit BBT Abschluss könnten durch Weiterbildungsmodulen zum Beispiel das Führen von Bergwanderungen bis T4 mit leichten Gletscherbegehungen, von Schneeschuhwanderungen bis WT4 oder von leichten Klettersteigen ermöglicht werden.

In diesen Schwierigkeitsbereichen wird es immer schwieriger, genügend ausgebildete Personen zu finden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass um diesen Tourenbereich abzudecken in der Bergführerausbildung die Hürde oder die Kosten vielfach zu hoch sind.

Für professionell aktive und geeignete BBT Wanderleiter/innen wären solche Weiterbildungsmodulen sehr interessant und sinnvoll.

Schlussbemerkungen

Wir sind der Ansicht, dass unsere Anliegen und Anregungen für den Wanderleiter wichtige Punkte tangieren und bitten Sie unsere Anträge für die Weiterbearbeitung der Verordnung zu berücksichtigen.

Für Rückfragen und Auskünfte stehen ihnen gerne zur Verfügung:

Paul Allemann, BAW Geschäftsführer, Tel 081 258 34 00

Werner Stucki, Bergführer und Prüfungsexperte BBT (Bergführer/Wanderleiter) Tel. 079 468 80 43

Freundliche Grüsse BAW Bündner Wanderwege

Der Präsident



Damian Tomaschett

Der Ausbildungsleiter



Werner Stucki